

DWS Investment GmbH

Albatros Fonds

Jahresbericht 2020/2021



Albatros Fonds

Inhalt

Jahresbericht 2020/2021
vom 1.6.2020 bis 31.5.2021 (gemäß § 101 KAGB)

Hinweise 2

Jahresbericht
Albatros Fonds 6

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers..... 19

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Mai 2021** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet
www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zweite Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II)

Bezüglich der gemäß § 101 Abs. 2 Satz 5 des Kapitalanlagegesetzbuches erforderlichen Angaben nach § 134c Abs. 4 des Aktiengesetzes verweisen wir auf die Informationen, die auf der DWS-Homepage unter „Rechtliche Hinweise“ (www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise) gegeben werden.

Die Angaben zur Umschlagsrate des betreffenden Fondsportfolios werden auf der Website „dws.de“ bzw. „dws.com“ unter „Fonds-Fakten“ veröffentlicht. Sie finden diese auch unter folgender Adresse:

Albatros Fonds (<https://www.dws.de/gemischte-fonds/de0008486465-albatros-fonds/>)

Coronakrise

Seit Januar 2020 hat sich das Coronavirus ausgebreitet und in der Folgezeit zu einer ernsten, wirtschaftlichen Krise geführt. Die dynamische Ausbreitung des Virus schlug sich mitunter in erheblichen Marktverwerfungen bei zugleich deutlich gestiegenen Volatilitäten nieder. Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, wiederholte Lockdown-Maßnahmen, Produktionsstopps sowie unterbrochene Lieferketten üben großen Druck auf nachgelagerte wirtschaftliche Prozesse aus, so dass sich die weltweiten Konjunkturperspektiven erheblich eintrübten. Auch wenn an den Märkten zwischenzeitlich – u.a. durch Hilfsprogramme im Rahmen der Geld- und Fiskalpolitik sowie einsetzende Impfkampagnen – wieder schrittweise Erholungen zu beobachten waren, sind die konkreten bzw. möglichen mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Krise auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen ebenso wie die sozialen Implikationen vor dem Hintergrund der Dynamik der globalen Ausbreitung des Virus und des damit einhergehenden hohen Grads an Unsicherheit zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts nicht verlässlich beurteilbar und lediglich unzureichend prognostizierbar; somit kann es weiterhin zu einer wesentlichen Beeinflussung des jeweiligen Sondervermögens kommen. Ein hohes Maß an Unsicherheit besteht hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen der Pandemie, da diese von externen Faktoren wie etwa der Verbreitung des Virus und den von den einzelnen Regierungen und Zentralbanken ergriffenen Maßnahmen, der erfolgreichen Eindämmung der Entwicklung der Infektionsraten und dem zügigen und nachhaltigen Wiederanlaufen der Konjunktur abhängig sind.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens setzt deshalb ihre Bemühungen im Rahmen ihres Risikomanagements fort, um diese Unsicherheiten bewerten und ihren möglichen Auswirkungen auf die Aktivitäten, die Liquidität und die Wertentwicklung des Sondervermögens begegnen zu können. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen. In Abstimmung mit den Dienstleistern hat die Kapitalverwaltungsgesellschaft die Folgen der Coronakrise beobachtet und deren Auswirkungen auf das Sondervermögen und die Märkte, in denen dieses investiert, angemessen in ihre Entscheidungsfindung einbezogen. Zum Datum des vorliegenden Berichts wurden dem Sondervermögen gegenüber keine bedeutenden Rücknahmeanträge gestellt; Auswirkungen auf dessen Anteilscheingeschäft werden von der Kapitalverwaltungsgesellschaft kontinuierlich überwacht; die Leistungsfähigkeit der wichtigsten Dienstleister hat keine wesentlichen Beeinträchtigungen erfahren. In diesem Zusammenhang hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens im Einklang mit zahlreichen nationalen Leitlinien nach Gesprächen mit den wichtigsten Dienstleistern (insbesondere hinsichtlich Verwahrstelle, Portfoliomanagement und Fondsadministration) davon überzeugt, dass die getroffenen Maßnahmen und Pläne zur Sicherstellung der Fortführung des Geschäftsbetriebs (u.a. umfangreiche Hygienemaßnahmen in den Räumlichkeiten, Einschränkungen bei Geschäftsreisen und Veranstaltungen, Vorkehrungen zur Gewährleistung eines verlässlichen und reibungslosen Ablaufs der Geschäftsprozesse bei Verdachtsfall auf eine Coronavirus-Infektion, Ausweitung der technischen Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten) die derzeit absehbaren bzw. laufenden operativen Risiken eindämmen und gewährleisten, dass die Tätigkeiten des Sondervermögens nicht unterbrochen werden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts liegen nach Auffassung der Kapitalverwaltungsgesellschaft weder Anzeichen vor, die gegen die Fortführung des Sondervermögens sprechen, noch ergaben sich für das Sondervermögen Liquiditätsprobleme.

Jahresbericht

Jahresbericht

Albatros Fonds

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung eines möglichst hohen Wertzuwachses. Um dies zu erreichen, konzentriert der Fonds seine Investments auf Aktien und Anleihen aus dem Euroraum. Die Allokation der beiden Anlageklassen erfolgt nach einem strukturierten Investmentprozess. Im Geschäftsjahr bis Ende Mai 2021 verzeichnete der Fonds einen Wertzuwachs von rund 18,4% je Anteil (in Euro).

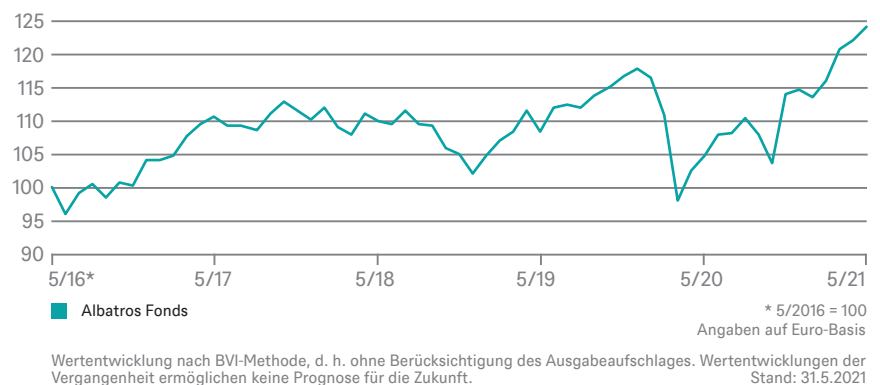
Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken wurden im Berichtszeitraum in der Unsicherheit hinsichtlich der Folgen der Coronavirus-Pandemie* für die Weltwirtschaft und Finanzmärkte, der gestiegenen Volatilität in den Finanzmärkten in Folge der U.S. Präsidentschaftswahl, sowie in dem in den Industrieländern immer noch von Niedrigzinsen geprägten Anlageumfeld und der Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken gesehen.

Innerhalb des Aktienportfolios wurden v. a. Titel aus dem Spektrum des Aktienindex Euro Stoxx 50 im Rahmen einer aktiv gemanagten quantitativen Aktienstrategie berücksichtigt. Zudem wird die Aktien-/Rentenquote mittels Einsatz von Aktienindex-Futures dynamisch gesteuert. Im Berichtszeitraum lag die Aktienquote zeitweise über der strategischen Quote von 50%, aber auch temporär unterhalb bzw. nahe der strategischen Quote. Somit bot der

ALBATROS FONDS

Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



ALBATROS FONDS

Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0008486465	18,4%	12,9%	24,1%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages.
Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Stand: 31.5.2021
Angaben auf Euro-Basis

Einsatz von Aktienindex-Futures auch die Möglichkeit, das Aktienmarktrisiko zu verringern.

Auf der Aktienseite war der Fonds hinsichtlich seiner Branchenallokation breit aufgestellt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichneten die internationalen Aktienmärkte trotz der sich global ausbreitenden Coronaviruserkrankung (COVID-19) eine kräftige Kurserholung, die sich unter Schwankungen bis zum Ende des Berichtszeitraums fortsetzte. Unterstützt wurde diese Entwicklung von Anstrengungen und Maßnahmenpaketen, die seitens von Regierungen weltweit mit dem Ziel auf den Weg gebracht wurden, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise zu bewältigen, sowie durch eine sehr lockere Geldpolitik der Zentralban-

ken. Weitere begünstigende Faktoren waren die erzielten Fortschritte bei der Impfstoffentwicklung und dem Start von Impfkampagnen, sowie eine sich als relativ robust erweisende Wirtschaft.

Im Rentenbereich lag ein Anlageschwerpunkt auf europäischen Unternehmensanleihen. Mit dieser Ausrichtung partizipierte der Fonds an der Entwicklung v. a. der europäischen Rentenmärkte.

An den Anleihemärkten kam es vor dem Hintergrund einer global hohen Verschuldung und historisch extrem niedriger Zinsen in den Kernmärkten der westlichen Industrieländer unter Schwankungen im Berichtszeitraum bei Staatsanleihen zu per saldo gestiegenen Anleiherenditen auf immer noch

sehr niedrigem Niveau, begleitet von ermäßigten Anleihekursen. Dabei legten beispielsweise die Renditen zehnjähriger deutscher Bundesanleihen zu. Im Bereich der Unternehmensanleihen kam es per saldo zu Kursteigerungen bei nachgebenden Renditen; dabei wiesen High Yield-Titel gegenüber Investment-Grade-Papiere eine Outperformance auf.

Per saldo konnten die im Portfolio enthaltenen Wertpapiere vor diesem Hintergrund einen deutlich positiven Beitrag zum Anlageergebnis des Fonds beisteuern.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren überwiegend realisierte Verluste aus Futures und Aktien sowie überwiegend realisierte Gewinne aus Renten.

* Die Coronakrise (COVID-19) stellt(e) auch für die Wirtschaft weltweit eine bedeutende Herausforderung und somit ein wesentliches Ereignis im Berichtszeitraum dar. Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen von COVID-19 sind für das Verständnis des Jahresabschlusses von Bedeutung. Weitere Details hierzu können den Ausführungen im Abschnitt „Hinweise“ entnommen werden.

Jahresbericht

Albatros Fonds

Vermögensübersicht zum 31.05.2021

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien (Branchen):		
Dauerhafte Konsumgüter	1 901 626,41	10,52
Finanzsektor	1 681 709,87	9,30
Informationstechnologie	1 534 837,81	8,48
Industrien	1 202 384,36	6,65
Grundstoffe	1 092 908,43	6,04
Hauptverbrauchsgüter	862 051,14	4,76
Gesundheitswesen	550 420,57	3,04
Versorger	529 003,46	2,92
Energie	388 089,37	2,14
Sonstige	362 540,49	2,00
Summe Aktien:	10 105 571,91	55,85
2. Anleihen (Emittenten):		
Unternehmen	3 262 138,50	18,03
Institute	2 657 837,10	14,69
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	2 138 157,60	11,82
Summe Anleihen:	8 058 133,20	44,54
3. Derivate	20 946,00	0,11
4. Bankguthaben	16 720,76	0,09
5. Sonstige Vermögensgegenstände	16 507,81	0,09
II. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme	-108 745,02	-0,60
2. Sonstige Verbindlichkeiten	-15 282,22	-0,08
III. Fondsvermögen	18 093 852,44	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Albatros Fonds

Vermögensaufstellung zum 31.05.2021

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
Börsengehandelte Wertpapiere						18 163 705,11	100,39	
Aktien								
adidas Reg. (DE000A1EWWW0)	Stück	505		383	EUR	300,6500	151 828,25	0,84
Adyen (NL0012969182)	Stück	100	132	32	EUR	1 900,0000	190 000,00	1,05
Air Liquide (FR0000120073)	Stück	1 629		728	EUR	140,0200	228 092,58	1,26
Airbus (NL0000235190)	Stück	1 352	247	735	EUR	108,3500	146 489,20	0,81
Allianz (DE0008404005)	Stück	1 647	82	375	EUR	216,4000	356 410,80	1,97
Amadeus IT Group (ES0109067019)	Stück	285	381	2 630	EUR	61,9400	17 652,90	0,10
Anheuser-Busch InBev (BE0974293251)	Stück	2 770	450	365	EUR	61,9400	171 573,80	0,95
ASML Holding (NL0010273215)	Stück	1 535	106	506	EUR	552,0000	847 320,00	4,68
AXA (FR0000120628)	Stück	7 797	2 785	789	EUR	22,7400	177 303,78	0,98
Banco Santander Reg. (ES0113900J37)	Stück	55 702	50 937	65 239	EUR	3,4500	192 171,90	1,06
BASF Reg. (DE000BASF111)	Stück	3 115	1 134	1 713	EUR	66,8900	208 362,35	1,15
Bayer (DE000BAY0017)	Stück	2 204		2 333	EUR	51,6400	113 814,56	0,63
BMW Ord. (DE0005190003)	Stück	1 428	2 267	1 272	EUR	87,1300	124 421,64	0,69
BNP Paribas (FR0000131104)	Stück	4 940	1 253	1 711	EUR	56,0900	277 084,60	1,53
CRH (IE0001827041)	Stück	3 600	2 994	1 998	EUR	42,9200	154 512,00	0,85
Daimler Reg. (DE0007100000)	Stück	3 775	2 049	1 136	EUR	76,7900	289 882,25	1,60
Deutsche Börse Reg. (DE0005810055)	Stück	836	1 055	501	EUR	134,7000	112 609,20	0,62
Deutsche Post Reg. (DE0005552004)	Stück	3 318	1 100	1 382	EUR	55,9300	185 575,74	1,03
Deutsche Telekom Reg. (DE0005557508)	Stück	10 572		3 372	EUR	17,0840	180 612,05	1,00
ENEL (IT0003128367)	Stück	22 216	5 653	18 866	EUR	8,1120	180 216,19	1,00
Engie (FR0010208488)	Stück	6 478	5 445	4 226	EUR	12,2480	79 342,54	0,44
ENI (IT0003132476)	Stück	5 257	9 367	17 686	EUR	10,0500	52 832,85	0,29
EssilorLuxottica (FR0000121667)	Stück	755	349	1 153	EUR	142,6000	107 663,00	0,60
Flutter Entertainment (IE00BWT6H894)	Stück	536	536		EUR	153,7500	82 410,00	0,46
Groupe Danone (C.R.) (FR0000120644)	Stück	2 709	953	820	EUR	58,7400	159 126,66	0,88
Iberdrola (new) (ES0144580Y14)	Stück	24 198	695	1 925	EUR	11,1350	269 444,73	1,49
Industria de Diseño Textil (ES0148396007)	Stück	4 034		2 539	EUR	31,8300	128 402,22	0,71
Infineon Technologies Reg. (DE0006231004)	Stück	2 862	2 862		EUR	33,3550	95 462,01	0,53
ING Groep (NL0011821202)	Stück	14 578	2 842	9 968	EUR	11,3920	166 072,58	0,92
Intesa Sanpaolo (IT0000072618)	Stück	90 439	47 158		EUR	2,4260	219 405,01	1,21
Kering (FR0000121485)	Stück	257		158	EUR	750,1000	192 775,70	1,07
KONE OYj (FI0009013403)	Stück	994	2 489	1 495	EUR	66,5200	66 120,88	0,37
Koninklijke Ahold Delhaize (NL0011794037)	Stück	6 505	2 982	946	EUR	23,7550	154 526,28	0,85
Koninklijke Philips (NL0000009538)	Stück	1 790	45	842	EUR	46,2550	82 796,45	0,46
Linde (IE00BZ12WP82)	Stück	2 026	418	387	EUR	247,7500	501 941,50	2,77
L'Oréal (FR0000120321)	Stück	792	72	501	EUR	370,5500	293 475,60	1,62
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton (C.R.) (FR0000121014)	Stück	888		305	EUR	655,8000	582 350,40	3,22
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Vink. Reg. (DE0008430026)	Stück	760	468		EUR	237,7000	180 652,00	1,00
Pernod-Ricard (C.R.) (FR0000120693)	Stück	461	572	111	EUR	180,8000	83 348,80	0,46
Prosus (NL0013654783)	Stück	1 415	1 659	244	EUR	85,5300	121 024,95	0,67
Safran (FR0000073272)	Stück	922	410	1 469	EUR	123,0400	113 442,88	0,63
Sanofi (FR0000120578)	Stück	4 044		1 109	EUR	87,4900	353 809,56	1,96
SAP (DE0007164600)	Stück	3 369		347	EUR	114,1000	384 402,90	2,12
Schneider Electric (FR0000121972)	Stück	1 889		743	EUR	130,5200	246 552,28	1,36
Siemens Reg. (DE0007236101)	Stück	2 266	2 541	3 216	EUR	133,5200	302 556,32	1,67
Total (FR0000120271)	Stück	8 833		1 408	EUR	37,9550	335 256,52	1,85
VINCI (FR0000125486)	Stück	1 513		976	EUR	93,6200	141 647,06	0,78
Vivendi (FR0000127771)	Stück	4 894	4 850	826	EUR	29,8800	146 232,72	0,81
Volkswagen Pref. (DE0007664039)	Stück	536		449	EUR	225,5000	120 868,00	0,67
Vonovia (DE000A1ML7J1)	Stück	698	1 734	1 036	EUR	51,1400	35 695,72	0,20
Verzinsliche Wertpapiere								
0,0000 % Acea 21/28.09.25 MTN (XS2292486771) ...	EUR	100	100		%	99,9050	99 905,00	0,55
0,5000 % AlB Group 21/17.11.27 MTN Reg S (XS2343340852)	EUR	300	300		%	99,8630	299 589,00	1,66
0,1550 % Asahi Group Holdings 20/23.10.24 (XS2242747181)	EUR	110	110		%	100,4300	110 473,00	0,61
0,0100 % Asahi Group Holdings 21/19.04.24 (XS2328980979)	EUR	120	120		%	100,1680	120 201,60	0,66
0,3750 % AstraZeneca 21/03.06.29 MTN (XS2347663507)	EUR	210	210		%	99,4040	208 748,40	1,15
0,2500 % AT & T 19/04.03.26 (XS2051361264)	EUR	230			%	100,4700	231 081,00	1,28
0,5000 % Banco Santander 20/04.02.27 (XS2113889351)	EUR	300			%	100,1440	300 432,00	1,66
0,0000 % Belfius Bank 19/28.08.26 MTN (BE6315719490)	EUR	100			%	99,3330	99 333,00	0,55
0,5000 % BPCE 19/24.04.27 Reg S MTN (FR0013455540)	EUR	200			%	100,4280	200 856,00	1,11

Albatros Fonds

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
0,8750 % CA Immobilien Anlagen 20/05.02.27 (XS2099128055)	EUR	100			% 100,6000	100 600,00	0,56
0,0000 % CCEP Finance Ireland 21/06.09.25 (XS2337060607)	EUR	260	260		% 99,8840	259 698,40	1,44
0,2500 % Credit Suisse (London Branch) 21/05.01.26 MTN (XS2345982362)	EUR	250	250		% 100,0620	250 155,00	1,38
0,1250 % Danfoss Finance I 21/28.04.26 MTN (XS2332689418)	EUR	130	130		% 99,7740	129 706,20	0,72
0,0000 % Danone 21/01.12.25 MTN (FR0014003Q41)	EUR	200	200		% 99,9380	199 876,00	1,10
0,7500 % Deutsche Kreditbank 17/26.09.24 (DE000GRN0016)	EUR	100			% 102,6200	102 620,00	0,57
0,1000 % Deutsche Pfandbriefbank 21/02.02.26 MTN (DE000A3H2X9)	EUR	100	100		% 99,7620	99 762,00	0,55
0,3750 % Elenia Verkko 20/06.02.27 MTN (XS2113885011)	EUR	300	140		% 100,2180	300 654,00	1,66
0,3750 % Emirates Telecom. Group 21/17.05.28 MTN Reg S (XS2339427747)	EUR	100	100		% 100,5440	100 544,00	0,56
0,1250 % Euronext 21/17.05.26 (DK0030485271)	EUR	140	140		% 100,0270	140 037,80	0,77
0,5000 % Kellogg 21/20.05.29 (XS2343510520)	EUR	180	180		% 99,5240	179 143,20	0,99
0,3750 % LB Baden-Württemberg 21/07.05.29 MTN (DE000LB2V5T1)	EUR	300	300		% 99,4090	298 227,00	1,65
0,4060 % Morgan Stanley 21/29.10.27 (XS2338643740)	EUR	280	280		% 99,8320	279 529,60	1,54
0,0000 % Novo Nordisk Finance (Netherlands) 21/04.06.24 MTN (XS2348030268)	EUR	170	170		% 100,7140	171 213,80	0,95
0,0000 % OMV 20/16.06.23 MTN (XS2189614014)	EUR	120	220	100	% 100,4695	120 563,40	0,67
0,2500 % OP Corporate Bank 21/24.03.26 MTN (XS2320747285)	EUR	320	320		% 100,0420	320 134,40	1,77
0,6250 % PostNL 19/23.09.26 (XS2047619064)	EUR	130			% 102,2760	132 958,80	0,73
0,0000 % PSA Banque France 21/22.01.25 MTN (FR0014001JP1)	EUR	200	200		% 99,6800	199 360,00	1,10
0,0000 % Royal Schiphol Group 21/22.04.25 MTN (XS2333391303)	EUR	140	140		% 100,0660	140 092,40	0,77
0,5000 % Scania CV 20/06.10.23 MTN (XS2236283383)	EUR	100	100		% 101,2000	101 200,00	0,56
0,0000 % Schneider Electric 20/12.06.23 MTN (FR0013517711)	EUR	200	200		% 100,6710	201 342,00	1,11
0,1250 % SGS Nederland Holding 21/21.04.27 MTN (XS2332234413)	EUR	100	100		% 99,7850	99 785,00	0,55
0,0000 % Six Finance Luxembourg 20/02.12.25 (ES0305523005)	EUR	200	200		% 99,8670	199 734,00	1,10
0,3750 % Skandin. Enskilda Banken 20/11.02.27 MTN (XS2115094737)	EUR	280			% 100,5330	281 492,40	1,56
0,0000 % Snam 21/15.08.25 MTN (XS2300208928)	EUR	166	166		% 99,8400	165 734,40	0,92
0,1250 % Sparebank 1 Ostlandet 21/03.03.28 MTN (XS2308586911)	EUR	250	250		% 98,4950	246 237,50	1,36
0,8750 % Statnett 18/08.03.25 MTN (XS1788494257)	EUR	140			% 103,3940	144 751,60	0,80
0,0000 % Suez 21/09.06.26 MTN (FR0014002C30)	EUR	200	200		% 99,5480	199 096,00	1,10
0,1250 % TenneT Holding 21/09.12.27 MTN (XS2348325221)	EUR	220	220		% 99,8290	219 623,80	1,21
0,1250 % Toyota Motor Credit 21/05.11.27 MTN Reg S (XS2338955805)	EUR	240	240		% 99,4250	238 620,00	1,32
0,0100 % UBS 21/31.03.26 MTN (XS2326546434)	EUR	260	260		% 99,7030	259 227,80	1,43
0,3750 % Verizon Communications 21/22.03.29 (XS2320759538)	EUR	240	240		% 98,7510	237 002,40	1,31
0,0000 % Volvo Treasury 21/18.05.26 MTN Reg S (XS2342706996)	EUR	120	120		% 99,4790	119 374,80	0,66
0,2500 % Wolters Kluwer 21/30.03.28 (XS2324836878)	EUR	150	150		% 99,6110	149 416,50	0,83
Summe Wertpapiervermögen						18 163 705,11	100,39

Albatros Fonds

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Derivate							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
Aktienindex-Derivate (Forderungen / Verbindlichkeiten)						5 490,00	0,03
Aktienindex-Terminkontrakte							
EURO STOXX 50 JUN 21 (EURX) EUR	Stück	20				5 490,00	0,03
Zins-Derivate (Forderungen / Verbindlichkeiten)						15 456,00	0,08
Zinsterminkontrakte							
EURO-BOBL JUN 21 (EURX)	EUR	-2 300				9 200,00	0,05
EURO-BUND JUN 21 (EURX)	EUR	-800				6 256,00	0,03
Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente						16 720,76	0,09
Bankguthaben						16 720,76	0,09
Verwahrstelle (täglich fällig)							
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
US Dollar	USD	20 399,33			% 100	16 720,76	0,09
Sonstige Vermögensgegenstände						16 507,81	0,09
Zinsansprüche	EUR	4 043,15			% 100	4 043,15	0,02
Dividenden-/Ausschüttungsansprüche	EUR	2 505,13			% 100	2 505,13	0,01
Quellensteueransprüche	EUR	9 959,53			% 100	9 959,53	0,06
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme						-108 745,02	-0,60
EUR - Kredite	EUR	-108 745,02			% 100	-108 745,02	-0,60
Sonstige Verbindlichkeiten						-15 282,22	-0,08
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-15 282,22			% 100	-15 282,22	-0,08
Fondsvermögen						18 093 852,44	100,00
Anteilwert						74,62	
Umlaufende Anteile						242 469,139	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Marktschlüssel

Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 31.05.2021

US Dollar USD 1,220000 = EUR 1

Albatros Fonds

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere							
Aktien							
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria Reg. (ES0113211835)	Stück		26 695	0,3750 % HYPO NOE Landesbk. f.NOE& Wien 20/25.06.24 (XS2193956716)	EUR	200	200
Banco Santander Right (ES06139009S5)	Stück	38 263	38 263	1,1250 % Infineon Technologies 20/24.06.26 MTN (XS2194283672)	EUR	200	200
Fresenius (DE0005785604)	Stück		2 465	1,2500 % ISS Finance 20/07.07.25 MTN (XS2199343513)	EUR	120	120
Iberdrola Right (ES06445809K4)	Stück	26 123	26 123	0,3750 % LB Baden-Württemberg 20/18.02.27 MTN (DE000LB2CRG6)	EUR		200
Iberdrola Right (ES06445809L2)	Stück	24 198	24 198	0,5000 % LG Chem 19/15.04.23 Reg S (XS1972557737)	EUR		100
Nokia (FI0009000681)	Stück	16 226	21 766	0,3750 % MDGH GMTN (RSC) 21/10.03.27 MTN (XS2311412865)	EUR	310	310
Orange (FR0000133308)	Stück		8 188	0,0000 % Medtronic Global Holdings 20/15.10.25 (XS2238787415)	EUR	210	210
Siemens Energy (DE000ENER6Y0)	Stück	1 270	1 270	0,9780 % Mitsubishi UFJ Financial Group 20/09.06.24 (XS2132337697)	EUR	200	200
Société Générale (FR0000130809)	Stück		1 076	0,2140 % Mizuho Financial Group 20/07.10.25 MTN (XS2241387252)	EUR	130	130
Telefónica (ES0178430E18)	Stück		10 183	0,1840 % Mizuho Financial Group 21/13.04.26 MTN (XS2329143510)	EUR	300	300
Telefónica Right (ES06784309C1)	Stück	10 183	10 183	1,5000 % MOL Hungarian Oil & Gas 20/08.10.27 (XS2232045463)	EUR	160	160
Unilever (GB00B10RZP78)	Stück	4 429	4 429	0,0000 % Mondelez Int. Holding Netherland 20/22.09.26 Reg S (XS2235986929)	EUR	260	260
Unilever Reg. (NL0000388619)	Stück		7 026	0,3750 % Motability Operations Group 19/03.01.26 MTN (XS2021471433)	EUR	180	180
Verzinsliche Wertpapiere							
0,6250 % Aegon Bank 19/21.06.24 (XS2008921947)	EUR		100	0,0100 % National Bank of Canada, Montreal 21/25.03.28 MTN (XS2324405203)	EUR	210	210
0,0000 % ALD 21/23.02.24 MTN (XS2306220190)	EUR	100	100	0,0100 % NTT Finance 21/03.03.25 Reg S (XS2305026762)	EUR	200	200
0,2500 % Allianz Finance II 17/06.06.23 MTN (DE000A19S4U8)	EUR		200	1,0000 % Orange 16/12.05.25 MTN (XS1408317433)	EUR	200	200
0,1250 % Arkema 20/14.10.26 MTN (FR00140005T0)	EUR	100	100	0,0000 % Paccar Financial Europe 20/03.03.23 (XS2126056204)	EUR		300
2,8750 % Auchan Holding 20/29.01.26 MTN (FR0013510179)	EUR		100	0,0000 % Paccar Financial Europe 21/01.03.26 MTN (XS2307573993)	EUR	210	210
0,1010 % BASF 20/05.06.23 MTN (DE000A289DB1)	EUR		200	0,0000 % Pernod-Ricard 19/24.10.23 (FR0013456423)	EUR	200	200
0,0100 % Belfius Bank 20/15.10.25 MTN (BE6324720299)	EUR	200	200	0,5000 % POSCO 20/17.01.24 Reg.S (XS2103230152)	EUR		110
0,0100 % Berlin Hyp 21/24.01.28 (DE000BHY0GE9)	EUR	330	330	0,0000 % Poste Italiane 20/10.12.24 (XS2270395408)	EUR	250	250
0,3750 % BNZ Int. Funding (London B.) 19/14.09.24 MTN (XS2012047127)	EUR		160	0,3750 % Reckitt Benckiser Treasury 20/19.05.26 Reg S (XS2177013252)	EUR		190
1,0000 % BPCE 19/04.01.25 MTN (FR0013412343)	EUR		200	0,5000 % Santander Consumer Finance 19/14.11.26 MTN (XS2078692105)	EUR		100
0,6250 % Capgemini 20/23.06.25 (FR0013519048)	EUR	100	100	0,5000 % Shell International Finance 20/11.05.24 MTN (XS2170384130)	EUR		280
0,7500 % CEPSA Finance 20/12.02.28 MTN (XS2117485677)	EUR		100	0,8750 % Societe Generale 20/22.09.28 MTN (FR0013536661)	EUR	100	100
0,8750 % Chorus 19/05.12.26 MTN (XS2084759757)	EUR		121	0,5000 % The Dow Chemical 20/15.03.27 (XS2122485845)	EUR		100
0,8750 % Covestro 20/03.02.26 MTN (XS2188805688)	EUR	200	200	0,3750 % Toronto-Dominion Bank 19/25.04.24 MTN (XS1985806600)	EUR		150
0,0100 % Credit Mutuel Arkea 20/28.01.26 MTN (FR00140007B4)	EUR	100	100	0,2500 % UBS Group 20/29.01.26 (CH0520042489)	EUR		200
0,4500 % Credit Suisse (London Branch) 20/19.05.25 MTN (XS2176686546)	EUR		230	0,7500 % Unibail-Rodamco-Westfield 21/25.10.28 MTN (FR0014003M.J4)	EUR	300	300
1,0000 % Czech Gas Networks Investments 20/16.07.27 (XS2193733503)	EUR	100	100	1,0230 % UpJohn Finance 20/23.06.24 (XS2193969370)	EUR	250	250
1,3750 % Elia Transmission Belgium 15/27.05.24 MTN (BE0002239086)	EUR	200	200	2,5000 % Volkswagen Bank 19/31.07.26 MTN (XS1944390597)	EUR	200	200
0,2500 % Elisa 20/15.09.27 MTN (XS2230266301)	EUR	170	170	0,8750 % Volkswagen Int. Finance 20/22.09.28 MTN (XS2234567233)	EUR	100	100
1,3750 % Engie 20/27.03.25 MTN (FR0013504644)	EUR	200	200	0,0100 % Vseobecn Uverov Banka 21/24.03.26 PF MTN (SK4000018693)	EUR	200	200
0,1250 % EssilorLuxottica 19/27.05.25 MTN (FR0013463650)	EUR		200	1,3380 % Wells Fargo 20/01.05.25 MTN (XS2167007249)	EUR		150
0,2500 % EssilorLuxottica 20/05.01.24 MTN (FR0013516051)	EUR	100	100	0,8400 % Wintershall Dea Finance 19/25.09.25 (XS2054209833)	EUR		100
1,2500 % Fastighets AB Balder 20/28.01.28 MTN (XS2109608724)	EUR		100				
0,5000 % FCA Bank 19/13.09.24 MTN (XS2051914963)	EUR	200	200				
1,3750 % Firmenich Productions Participations 20/30.10.26 (XS2166619663)	EUR		140				
1,1250 % Heimstaden Bostad 20/21.01.26 MTN (XS2105772201)	EUR		100				

Albatros Fonds

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
0,5000 % Worldline 20/30.06.23 MTN (FR0013521549)	EUR	400	400
2,3750 % WPP Finance 20/19.05.27 MTN (XS2176562812)	EUR		190
0,7500 % Würth Finance International 20/22.11.27 MTN (XS2176534795)	EUR		200
Verbriefte Geldmarktinstrumente			
0,1250 % Siemens Finanzierungsmaatschappij 20/05.06.22 MTN (XS2182049291)	EUR		200

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: (Basiswerte: Euro STOXX 50 Price Euro)	EUR	2 447
Verkaufte Kontrakte: (Basiswerte: Euro STOXX 50 Price Euro)	EUR	2 220

Zinsterminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: (Basiswerte: EURO-SCHATZ DEC 20, EURO-SCHATZ MAR 21, EURO-SCHATZ SEP 20)	EUR	2 806
Verkaufte Kontrakte: (Basiswerte: EURO-BOBL DEC 20, EURO-BOBL MAR 21, EURO- BOBL SEP 20, EURO-BUND DEC 20, EURO-BUND MAR 21, EURO-BUND SEP 20)	EUR	15 669

Albatros Fonds

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.06.2020 bis 31.05.2021

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	91 282,62
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	174 891,18
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	5 252,66
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	35 836,25
5. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-13 692,43
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-4 637,59
7. Sonstige Erträge	EUR	485,91

Summe der Erträge EUR 289 418,60

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-5 246,18
davon:		
Bereitstellungszinsen EUR	-82,23	
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-166 644,78
davon:		
Kostenpauschale EUR	-166 644,78	
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-6,65
davon:		
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten EUR	-6,65	

Summe der Aufwendungen EUR -171 897,61

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR 117 520,99

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	983 781,46
2. Realisierte Verluste	EUR	-1 136 339,16

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR -152 557,70

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR -35 036,71

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	1 428 553,05
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	1 512 251,94

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 2 940 804,99

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 2 905 768,28

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	16 149 781,85
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-83 396,53
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-868 297,71
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	272 223,94
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-1 140 521,65
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-10 003,45
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	2 905 768,28
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	1 428 553,05
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	1 512 251,94

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres EUR 18 093 852,44

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung

Insgesamt Je Anteil

I. Für die Ausschüttung verfügbar

1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	1 111 026,90	4,58
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-35 036,71	-0,14
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00

II. Nicht für die Ausschüttung verwendet

1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	-959 605,00	-3,96

III. Gesamtausschüttung EUR 116 385,19 0,48

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2021	18 093 852,44	74,62
2020	16 149 781,85	63,33
2019	17 424 935,20	66,21
2018	18 296 186,57	68,37

Albatros Fonds

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 3 321 388,28

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

50% BBG Barc Euro Aggregate 1-3 Year Index, 50% STOXX Eurozone 50 (Net Return)

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	101,351
größter potenzieller Risikobetrag %	123,118
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	114,413

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.06.2020 bis 31.05.2021 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,2, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 74,62

Umlaufende Anteile: 242 469,139

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 1,00% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) einschließlich eventueller Bereitstellungszinsen als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 1,00% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,15% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,05% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Juni 2020 bis 31. Mai 2021 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen Albatros Fonds keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 7 302,09. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 1,92 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 622 693,47 EUR.

Albatros Fonds

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“), Frankfurt am Main, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen.

Die DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAWV (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutsvergütungsverordnung („InstVV“) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank Konzerns („DB Konzern“) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen („DWS Konzern“ oder nur „Konzern“) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen konzerninternen DWS-Leitfaden zur Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene des DWS Konzerns im Einklang mit den in der OGAWV und den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

Governance-Struktur

Das Management des DWS Konzerns erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat im Juni 2020 ihre Zuständigkeitsbereiche überarbeitet und nunmehr sechs Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) des Konzerns bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC unterstützt den Aufsichtsrat bei der Überwachung der angemessenen Ausgestaltung der Vergütungssysteme für die Konzernmitarbeiter. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Auswirkung des Vergütungssystems auf das konzernweite Risiko-, Kapital- und Liquiditätsmanagement sowie die Übereinstimmung der Vergütungsstrategie mit der Geschäfts- und Risikostrategie des DWS Konzerns.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools der variablen Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Stimmberechtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Operating Officer („COO“) und Global Head of HR. Der Head of Reward & Analytics ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management werden durch den CFO und den COO im DCC vertreten und sind im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme des Konzerns angemessen einbezogen. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt und andererseits die Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk des Konzerns mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Das DCC wird von zwei Unter-Ausschüssen unterstützt: Dem DWS Compensation Operating Committee („COC“), das implementiert wurde, um das DCC bei der Überprüfung der technischen Gültigkeit, der Operationalisierung und der Genehmigung von neuen oder bestehenden Vergütungsplänen zu unterstützen. Dem Integrity Review Committee („IRC“), das eingerichtet wurde, um Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Aussetzung und dem Verfall von aufgeschobenen DWS-Vergütungselementen zu prüfen und darüber zu entscheiden.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene des DWS Konzerns wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet der Konzern, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für eine fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Der Konzern stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen sowie Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb des Konzerns bei. Eines der Hauptziele der Konzernstrategie besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung des DWS Konzerns sowie – soweit zutreffend – des DB Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Konzern-Vergütungsstrategie ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktionen. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat der Konzern ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem er Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz des Konzerns, dessen Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: Der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird die Gruppenkomponente überwiegend anhand von drei Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DWS Konzerns bestimmt: Bereinigte Aufwands-Ertrags-Relation („Adjusted Cost Income Ratio“ – „CIR“), Nettomittelzuflüsse und Dividendenausschüttung. Diese drei KPIs stellen wichtige Gradmesser für die Finanzziele des DWS Konzerns dar und bilden dessen nachhaltige Leistung ab.

Für Mitarbeiter auf Managementebene berücksichtigt die Gruppenkomponente zusätzlich vier gleich gewichtete KPIs auf Ebene des DB Konzerns.¹¹

Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV („IVV“) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fonds-basierten Instrumenten im Rahmen der Konzern-Vereinbarungen in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausgezahlt bzw. gewährt werden. Der Konzern behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalem Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

¹¹ DB Konzern KPIs: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem materiellen Eigenkapital („RoTE“)

Albatros Fonds

Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools des Konzerns werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit des Konzerns (das heißt, was „kann“ der DWS Konzern langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ der Konzern an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Der Konzern hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Das DWS DCC verwendet im Rahmen eines diskretionären Entscheidungsprozesses finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Ermittlung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools für die Geschäfts- und Infrastrukturbereiche.

Vergütung für das Jahr 2020

Trotz der anhaltenden Pandemie trugen das vielfältige Angebot an Anlageprodukten und -lösungen sowie die sich wieder stabilisierenden Märkte zu erheblichen Nettomittelzuflüssen im Jahr 2020 bei und ermöglichten es dem DWS Konzern, seine strategischen Ziele erfolgreich umzusetzen. Der verstärkte Fokus auf die Anlageperformance und die erhöhte Nachfrage der Anleger nach anvisierten Anlageklassen waren wesentliche Treiber für diesen Erfolg.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2020 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2021 für das Performance-Jahr 2020 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Die Geschäftsführung des DWS Konzerns hat für 2020 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistung der Mitarbeiter und in ihrem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 98,50% festgelegt.

Unter Berücksichtigung der vom Vorstand der Deutsche Bank AG festgelegten Zielerreichung des DB Konzerns wurde der hybride Zielerreichungsgrad für Mitarbeiter der Managementebene mit 85,50 % für das Jahr 2020 festgelegt.

Identifizierung von Risikoträgern

Gemäß Gesetz vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen (in seiner jeweils gültigen Fassung) sowie den ESMA-Leitlinien unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie hat die Gesellschaft Mitarbeiter mit wesentlichem Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft ermittelt („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat. Mindestens 40% der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50% sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2020²⁾

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	495
Gesamtvergütung	EUR 72 263 920
Fixe Vergütung	EUR 49 892 007
Variable Vergütung	EUR 22 371 913
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management ³⁾	EUR 6 927 072
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger ⁴⁾	EUR 15 008 666
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 2 473 707

²⁾ Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

³⁾ „Senior Management“ umfasst nur den Vorstand der Gesellschaft. Der Vorstand erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über den Vorstand hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

⁴⁾ Identifizierte sonstige Risikoträger mit Kontrollfunktion werden in der Zeile „Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen“ ausgewiesen.

Albatros Fonds

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

Frankfurt am Main, den 13. August 2021

DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main
Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Albatros Fonds – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2020 bis zum 31. Mai 2021, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Mai 2021, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2020 bis zum 31. Mai 2021 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 13. August 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Eigenmittel am 31.12.2020: 398,4 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2020: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Dr. Asoka Wöhrmann
Vorsitzender
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Christof von Dryander
stellv. Vorsitzender
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Britta Lehfeldt
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Prof. Christian Strenger
The Germany Funds,
New York

Gerhard Wiesheu
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Susanne Zeidler
Deutsche Beteiligungs AG,
Frankfurt am Main

Geschäftsführung

Manfred Bauer
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dirk Görgen

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS International GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Briener Straße 59
80333 München
Eigenmittel am 31.12.2019: 2.207,5 Mio. Euro
(im Sinne von Artikel 72 der Verordnung (EU)
Nr. 575/2013 (CRR))
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2019: 109,4 Mio. Euro

Gesellschafter der DWS Investment GmbH

DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de